Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **14 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gewisses Handicap ist sein geographischer Standort: als Deutscher ist ihm vieles vollkommen unbekannt, was zwischen 1934 und 1946 außerhalb Deutschlands geschaffen wurde, und das führt notgedrungen zu einer gewissen Einseitigkeit des Urteils oder mindestens des Blickwinkels. Seine filmische Sicht wird zu ausschließlich von der deutschen und amerikanischen Produktion bestimmt. Aber das sind Kleinigkeiten, die das Wesentliche des Büchleins nicht beeinträchtigen können: nämlich in knappster Form einige grundlegende Probleme des Films anzutönen und so eine Diskussionsgrundlage zu schaffen. E.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Du bist die Welt für mich. Monopol. D. Den Freunden des sauberen, volkstümlichen Musikfilms sei diese österreichische Produktion empfohlen, deren von R. Schock (in der Rolle des jungen Richard Tauber) mit Brillanz gesungene Lieder Freude bereiten. (II)

Magia verde (Grüne Geheimnis, Das). Monopol. Ital. Die erstaunlich reiche Ausbeute einer italienischen Expedition quer durch den von Geheimnissen umwitterten südamerikanischen Kontinent. Herrliche Bilder von Landschaften, Tieren, Menschen und ihren Gebräuchen in sehr schönen Farben; interessant, voll Abwechslung und lehrreich. Ein Film, den man uneingeschränkt empfehlen kann. (II) Cfr. Bespr. Nr. 7, 1954.

Miracle of Our Lady of Fatima, The (Heilige von Fatima, Die). WB. E. Als Ganzes sehr erfreulicher und begrüßenswerter Film über die wundersamen Erscheinungen U. L. Frau von Fatima im Jahre 1917. Anregende, lebendige, farbenfrohe sowie diskrete Darstellung einer großen religiösen Volksbewegung. Empfehlenswert. (II) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1954.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Cowtown (Farm von Twin Rocks, Die / Geheimnis von Twin Rocks, Das). Columbus. E. Der Kampf einer Kleinstadt gegen Viehdiebe. Ein Wildwester mit Gene Autry, wie er im Buche steht. (II—III)

III. Für Erwachsene

Call me Madam (Prinzessin von Lichtenburg, Die / Madame macht Geschichten). Fox. E. Eine hundertprozentig amerikanische Operette, in deren Mittelpunkt eine diplomatisch unmögliche U. S. A.-Botschafterin steht. Für Freunde dieses Genres beschwingte Unterhaltung. (III)

Fort Osage. Glikmann. E. Wildwestgeschichte üblicher Art ohne andere Ambitionen als die der harmlosen, bewegten Unterhaltung. (III)

Giuseppe Verdi. Europa. Ital. Romantisierte Biographie des berühmten italienischen Komponisten, die sich vor allem auf die Beziehungen zu seinen beiden Frauen konzentriert. Musikalisch interessant. (III) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1954.

Gobs and gals (Es waren zwei Matrosen / Liebling der Matrosen). Monopol. E. Turbulente Groteskkomödie, in der eine gute Lustspielidee allerdings nicht voll ausgewertet wird. (III)

Golden blade, The (Wunderschwert von Damaskus, Das). Universal. E. Orientalische Abenteuergeschichte üblichen Stils aus der Zeit Harun al Raschids. Primitive Unterhaltung. (III)

Nebbie sul mare (Nebel des Meeres, Die). Pandora. Ital. Melodrama um eine durch die Vergangenheit belastete Liebe. Einzig durch Viveca Lindfors einigermaßen bemerkenswert. (III)

Painting the clouds with sunshine (Drei Mädchen auf der Männerjagd). WB. E. Einige parallel verlaufende Liebesgeschichten liefern den fröhlichen Vorwand für Gesangs- und Tanzszenen unterschiedlicher Qualität (infolge teils zu sparsamer Bekleidung für ländliche Verhältnisse weniger geeignet). (III)

Powder River (Ich bin das Gesetz / Neue Sheriff, Der). Fox. E. Solid gebauter und geschickt inszenierter Wildwester, in dem ein tüchtiger Sheriff Schurken den Meister zeigt. (III)

Rayés des vivants (Aus dem Leben gestrichen / Von den Lebenden gestrichen). Baumann. F. In der Gesinnung untadeliger Tendenzfilm zum Thema: das Milieu schafft den Verbrecher. Die feineren Zwischentöne und psychologischen Motivierungen kommen im Vergleich zur äußeren, stark in Schwarz-Weiß gezeichneten Handlung weniger zur Geltung. (III) Cfr. Bespr. Nr. 5, 1954.

She's back on Broadway (Venus vom Broadway, Die). WB. E. Musikalischer Unterhaltungsstreifen um die Einstudierung und Aufführung einer Revue ausgesprochen amerikanischen Geschmacks. (III)

Thief of Damascus (Dieb von Damaskus, Der / Abu Andar, Held von Damascus). Columbus. E. Ali Baba und andere Gestalten aus «Tausendundeine Nacht» teilen sich mit einigen Glamour-Girls aus Hollywood in die Hauptrollen dieses farbenfrohen Unterhaltungsfilmes. (III)

Trouble along the way (Vater hat's nicht leicht). WB. E. Ein netter Unterhaltungsfilm mit vielen sympathischen Zügen, der in einem katholischen College spielt. Neben der prachtvollen Gestalt des alten Pater-Rektors bleibt die Figur eines etwas fragwürdigen Fußball-Trainers eher unklar. Auch die Behandlung der Eheprobleme des letzteren wirkt leider mißverständlich. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene

City that never sleeps (Chicago, die Stadt die nicht schläft / Stadt, die nie schläft, Die). Monopol. E. Die Gewissenskonflikte eines Polizisten werden mit starken filmischen Mitteln realistisch aufgezeigt und in durchaus positivem Sinne gelöst. Ein Polizeistreifen, den man Liebhabern dieser Art mit reifem Urteil empfehlen kann (III—IV)

Katja, le démon bleu du tzar Alexandre (Katja, die ungekrönte Kaiserin). Idéal. F. Romantisiertes Drama um Katja Dologorukaja, die Geliebte des ermordeten Zaren Alexander II. Sehr mittelmäßig. (III—IV)

Wenn der weiße Flieder wieder blüht. Gamma. D. Sentimentaler Unterhaltungsfilm von unterschiedlicher Farbenqualität. Die anspruchslose Harmlosigkeit des Streifens wird durch die Selbstverständlichkeit, mit der die Ehescheidung hingenommen wird, in Frage gestellt. (III—IV)

Wildwest in Oberbayern. Resta. D. Filmaufnahmen in einem Bauerndorf bilden den Vorwand zu einem derben und teilweise geschmacklosen Schwank. (III—IV)

IV. Mit Reserven

Destinées (Schicksale / Frauenschicksale). Mon. Pathé. F. Französischer Episodenfilm um drei durch den Krieg geformte Frauenschicksale. In dieser Zusammenstellung uneinheitlich. Der dritte Sketch «Lysistrata» treibt die Frivolität zu weit. Im Ganzen ein eher mißlungener Versuch. (IV) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1954.

From here to eternity (Verdammt in alle Ewigkeit). Vita. E. Beachtenswertes und psychologisch scharf durchdachtes Soldatendrama um die ewige Frage der Einordnung in die soldatische Gemeinschaft. Das amerikanische Garnisonsleben ist als Hintergrund schonungslos, wenn auch nicht mit den abstoßenden Kraßheiten des bekannten Buches geschildert. Zur bloßen Unterhaltung ganz ungeeignet, hat der Film Gereiften etwas zu sagen. (IV) Cfr. Bespr. Nr. 6, 1954)

Letzte Walzer, Der. Rex. D. Diese Verfilmung der gleichnamigen Operette von Oskar Strauß beschwört den Leichtsinn und die Frivolität einer degenerierten Gesellschaft des untergehenden zaristischen Rußland herauf. Mondäne Atmosphäre; künstlerisch bedeutungslos. (IV)

Une vie de garçon (Mädchen aus Paris). Cosandey. F. Allzu frivole Komödie um die tatsächlichen und vorgespielten Junggesellen-Abenteuer eines Brautpaares. (IV)

Un marito per Anna Zaccheo (Ein Mann für Anna Zaccheo / Mädchen ohne Mann). Gamma. Ital. Eine Tragikomödie der unerfüllten Liebe aus dem Volksmilieu Neapels. Ueberdurchschnittlich gestaltet, aber von fragwürdiger Moral. (IV)

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Gelosia (Eifersucht). Europa. Ital. Eine ausgefallene Eifersuchtsgeschichte aus dem Süden um einen Adeligen und seine Dienstmagd, um Scheinehe, Mord und Meineid. Künstlerisches und technisches Können wird in diesem Film leider an einen minderwertigen und anrüchigen Stoff verschwendet. (IV—V) Cfr. Bespr. Nr. 5, 1954.

Besitzen Sie schon das

GENERAL-REGISTER aller in der Schweiz im Verleih befindlichen Filme

mit folgenden Angaben: 1. alle bekannten Titel; 2. Sprache des Dialoges; 3. Produktionsland und -jahr; 4. Verleiher in der Schweiz; 5. Wertung; 6. Verweis auf das «Handbuch des Films» resp. dessen Nachträge; 7. Verweis auf eine eventuelle Besprechung im «Filmberater».

Durch den für unsere Leser und Abonnenten besonders wertvollen Hinweis auf den Jahrgang des «Filmberaters», in welchem eine kürzere oder längere Kritik der betreffenden Filme erschienen ist, gestaltet sich das «General-Register» zugleich zu einem umfassenden Verzeichnis aller im «Filmberater» besprochenen Filme.

Abonnenten des «Filmberaters» beziehen das «General-Register» mit einem **Sonderrabatt von 25 %**, uneingebunden für Fr. 12.— (statt 16.—), kartoniert für Fr. 15.— (statt 19.—). Bedingung: Barzahlung

Umgehende Bestellungen mit Angabe ob kartoniert gewünscht sind erbeten an: Redaktion des «Filmberaters», Postfach 2353, Zürich 23.

Verdammt in alle Ewigkeit (From here to eternity) IV. Mit Reserven

Produktion: Columbia; **Verleih:** Vita-Films; **Regie:** Fred Zinnemann;
Darsteller: Montgomery Clift, Burt Lancaster, Frank Sinatra, Deborah Kerr u. a.

Das ist ein unbequemer Film. Denn er plätschert nicht an der Oberfläche dahin, sondern geht in die Tiefe. Er unterhält nicht sanft und angenehm, sondern packt und erschüttert. Und er sagt Wahrheiten, die bisher noch kaum ein Film zu sagen gewagt hat. Und vor allem ist er unbequem, weil er nicht bloß für amerikanische Verhältnisse Gültigkeit besitzt, sondern in seinem Kern für alle militärischen Kollektivitäten, also auch für unsere schweizerische Armee, zutrifft. Denn er behandelt die Auseinandersetzung der individuellen Persönlichkeit mit der sturen Disziplin des Militärs. Bosheit, Dummheit, Sturheit, Brutalität, kurz alle menschlichen Schwächen und Unzulänglichkeiten können sich nirgends so ungehemmt entfalten wie unter dem Deckmantel der militärischen Disziplin und Befehlsgewalt. Und wenn die in diesem Film gezeigten äußeren Gegebenheiten auch krasse Sonderfälle sind, so trifft das Grundproblem eben doch auf jedes Militärkollektiv zu.
Regisseur Fred Zinnemann stützte sich mit seinem Film auf einen Roman, der diesen seelischen Konflikt mit noch viel schärferer Realistik und drastischeren Mitteln schilderte, als es in einem Hollywood-Film überhaupt möglich ist. Der Film ist auch so noch unbequem genug und manchmal fast an der Grenze der Erträglichen. Auch machen ihn die menschlichen Beziehungen — das Verhältnis des Feldweibels zur Frau des Hauptmanns und die Liebschaft des individualistischen Soldaten mit dem Freudenmädchen — von Anfang an nur für ein gereiftes Publikum zuträglich. Für denkende Menschen aber mag dieser Film ein aufwühlendes Erlebnis sein, das sie länger und tiefer beschäftigt, als es durchs Kino sonst meist der Fall ist. Denn zur Problematik des Stoffes gesellt sich eine formale Meisterschaft — an der auch die Darsteller teilhaben —, die der Aussage erst ihre volle Gültigkeit und Wirkung verleiht. 1044

Frauenschicksale (Destinées) IV. Mit Reserven

Produktion: Franco-London-Films; **Verleih:** Mon. Pathé; **Regie:** Marcel Pagliero (Elisabeth); Jean Delannoy (Jeanne); Christian-Jaque (Lysistrata);
Darsteller: Claudette Colbert und Eleonora Rossi-Drago; Michèle Morgan; Martine Carol und Raf Vallone u. a.

Dieser von drei verschiedenen Regisseuren gestaltete Episodenfilm zeigt drei Frauenschicksale, die durch den Krieg bestimmt wurden. In der ersten Episode «Elisabeth» trifft die Witwe eines in Italien gefallenen amerikanischen Soldaten auf das Bauernmädchen, das ihrem Gatten einen Sohn geboren hat. Die seelische Erschütterung mündet in den Verzicht, dem Kind und der Nebenbuhlerin das Grab wegzunehmen. Die zweite Episode zeigt, wie die Jungfrau von Orléans ihren Weg unbeirrt zu Ende geht, obwohl ihr die Stimmen den Untergang vorausgesagt haben. Und die dritte Episode ist eine witzig-freche Version des athenischen «Ehestreiks» nach der Komödie «Lysistrata» von Aristophanes. — Also eine tragische, eine heroische und eine satirische Abwandlung des gleichen Motivs. Zwischen den beiden ersten und der dritten Episode besteht eine solche Diskrepanz sowohl des Geistes wie des Stils, daß der Zuschauer leicht verwirrt das Kino verläßt. Denn auch der geschmacklose Rahmen, der um diese drei Geschichten gespannt wurde, fällt so stark «aus dem Rahmen», daß er dem Zuschauer beim Ueberbrücken der Gegensätzlichkeiten nicht zu helfen vermag. In der ersten Episode wirkt der Verzicht Elisabeths unmotiviert; die Geschichte ergreift aber durch eine echte innere Tragik. Die Johanna-Episode riecht stark nach Literatur, überzeugt jedoch trotz der Derbheit gewisser Szenen durch das schauspielerische Können Michèle Morgans. «Lysistrata» hingegen ist ein witzig-frecher Ulk voller politischer und amouröser Anspielungen, aber manchmal zu deutlich und hemmungslos. Als Sketch für sich allein genommen am besten gelungen, in der thematischen Verbindung mit den beiden vorhergehenden Episoden aber zu ausgelassen und frivol. An die englischen Episodengeschichten nach Somerset Maugham kommt dieser französische Versuch bei weitem nicht heran. 1045

A. Z.
Luzern

Die Heilige von Fatima

(The miracle of Our Lady of Fatima)

Der neue, in Farben aufgenommene Film über die Anfänge des weltberühmten portugiesischen Wallfahrtsortes.
Spannend, diskret und ergreifend

Im Verleih der **WARNER BROS.,** Nüschelerstraße 31, Zürich

Vergl. Besprechung in dieser Nummer des „Filmberaters"

Redaktion: Auf der Mauer 13, Zürich
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstraße 42, Luzern